



### Presseschau vom 14.07.2015:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a.* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.)* und *andere ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondentT und Timer)* gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

### Abends/nachts:

**Dan-news.info:** Die Ereignisse in Mukaschewo im Westen der Ukraine sind eine gesetzmäßige Fortsetzung des Staatsstreichs in Kiew im Winter des letzten Jahres, erklärte heute der stellvertretende Sprecher des Volkssowjets der DVR Denis Puschilin.

„Die Menschen, die an eine gewaltsame Methode zur Lösung von Fragen und die die Unterstützung von Seiten der offiziellen Behörden gewöhnt sind, setzen ihren Weg der „Reformierung und Säuberung“ in den Regionen der Ukraine fort“, erklärte er.

Der stellvertretende Sprecher sagte, dass die Darstellung dieser Ereignisse in den ukrainischen Massenmedien eher von dem Wunsch des offiziellen Kiew zeugen, „sich von den radikal eingestellten Organisationen abzugrenzen, als von der Fähigkeit der Regierung die bewaffneten Formationen der Nationalisten zu kontrollieren“.

Nach seiner Meinung existieren für Poroschenko zwei Varianten, um aus der Situation herauszukommen. Im ersten Fall gelingt es den Kiewer Behörden den „Rechten Sektor“ niederzuhalten, was die Demoralisierung der ehemaligen Helden und Verfechter des „Maidan“ nach sich zieht. „Denn gerade der „Rechte Sektor“ war aktiver Teilnehmer des Staatsstreiches, der auch die Mannschaft des jetzigen Präsidenten der Ukraine an die Macht brachte. Die restlichen Vertreter des „Rechten Sektors“ werden gezwungen sein in den Untergrund zu gehen und einen Partisanenkrieg gegen das ukrainische Regime zu führen“, sagte Puschilin.

Die zweite Variante der Entwicklung der Situation ist für die ukrainische Regierung nicht weniger betrüblich. „Wenn sie die Augen vor den weiteren Einfällen der Radikalen schließt, zeigt die Regierung ihre eigene Haltlosigkeit und schafft damit einen Präzedenzfall für eine gewaltsame, ja ich würde sogar sagen, eine räuberische Variante des Umbaus des ukrainischen Staats“, fasste Puschilin zusammen.

Dan-news.info: Die Ukraine als Staat begeht im Donbass ein Verbrechen gegen einen Teil seines ehemaligen Volkes, aber die Strafe für diese Handlungen wird unausweichlich folgen, erklärte heute der Vorsitzende des Volkssowjets der DVR Andrej Purgin.

„Die Rede ist bereits nicht nur von Verbrechen von Bataillonen, die Rede ist von Verbrechen der Ukraine als Staat, gegen einen Teil seines Volkes, seines ehemaligen Volkes. Gerade von dieser Logik lassen sie sich heute leiten, wenn sie weiterhin Wasserreservoirs, Filterstationen, Elektrostationen und andere Infrastrukturobjekte bombardieren, wenn sie weiter die Bevölkerung des Donbass terrorisieren, mit dem Versuch, sie von ihrem Land zu vertreiben. Die ukrainische Regierung braucht ein leeres Territorium!“

Purgin drückte die Überzeugung aus, dass die Strafe für die von Kiew begangenen Verbrechen auf jeden Fall folgen wird. Er sagte, dass die Beweise für Morde, Folter und Plünderung, die durch die ukrainische Armee und die nationalistischen Bataillone, vor allem dem „Rechten Sektor“, begangen wurden, nicht nur in der DVR und LVR, sondern auch in Russland gesammelt werden. „Das Außenministerium Russlands hat schon einige Bände des Weißen Buches (eine Sammlung von Zeugnissen über Verbrechen gegen die Menschenrechte; DAN) an die UNO und den Europarat übergeben“, fügte Purgin hinzu.

„Es wurden zehntausende von Einwohnern des Donbass ermordet. Ein Gericht in unausweichlich! Und es ist ein internationales Tribunal notwendig“, fasste Purgin zusammen.

Dan-news.info: Eine Erntemaschine ist während der Ernte im Dorf Nabereshnoje im Nowoasowkij-Bezirk im Süden der DVR auf eine Antipanzermine geraten, der Fahrer wurde verletzt. Dies teilte heute der Leiter der Bezirksverwaltung Oleg Morgun mit.

„Während der Senfernte fuhr eine Erntemaschine auf eine Antipanzermine. Der Fahrer erlitt eine Splitterverletzungen an der Hand und wurde sofort ins Krankenhaus gebracht“. Morgun fügte hinzu, dass die von dem Mann erlittenen Verletzungen nicht schwer sind, es besteht keine Lebensgefahr.

### **Vormittags:**

Dan-news.info: Ukrainische Soldaten haben bereits mehr als anderthalb Stunden den Stadtrand von Gorlowka beschossen, teilte heute die Stadtverwaltung mit.

„Seit 7 Uhr morgens hören wir Explosionen am Stadtrand.“

Nach Angaben der Stadtverwaltung schießen die ukrainischen Streitkräfte mit schweren Waffen auf den nordwestlichen Teil der Stadt. „Heftige Explosionen sind aus Richtung Nikitowskij-Bezirk und Oserjanowka zu hören.“

Rusvesna.su: In Donezk wurde bei einem Anschlag das Auto der Sekretärin von Alexander Sachartschenko, Elena Filipowa gesprengt.

Die Explosion ereignete sich gegen 10 Uhr in Donezk in der Nähe des Betriebes „Topas“. Elena Filipowa wurde mit ernsthaften Verletzungen in Krankenhaus gebracht.



[http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/orign\\_wm/public/vzorvana\\_mashina.jpg](http://rusvesna.su/sites/default/files/styles/orign_wm/public/vzorvana_mashina.jpg)

De.sputniknews.com: Der ukrainische Premier Arseni Jazenjuk erwartet nach eigenen Worten zusätzliche militärische Unterstützung durch die USA.

„Wir erwarten von den USA zusätzliche Unterstützung. Wir sehen ein, dass einige Nato-Mitgliedsländer etwas zurückhaltend zum Beschluss stehen, defensive Waffen in die Ukraine zu entsenden“, betonte Jazenjuk er in einem AP-Interview. „Dies ist aber nicht ein Problem der Ukraine, es geht um die Sicherheit der ganzen Welt.“

Die USA erweisen der Ukraine militärische Hilfe, offiziell allerdings nur in der Form von Lieferungen diverser Ausrüstungen und nicht „letaler Wafen“. Darüber hinaus bilden US-Militärinstruktoren Angehörige der ukrainischen Nationalgarde in der Westukraine aus.

Dan-news.info: Ukrainische Soldaten haben eine psychoneurologische Klinik in der Ortschaft Staromichajlowka westlich von Donezk beschossen, teilte der Leiter der Verwaltung von Staromichajlowka Petr Lisnjak mit.

„Gegen 4:00 wurde ein Krankenhaus am Rand der Ortschaft beschossen, es ist im Bereich des Abakumow-Bergwerks, es gibt einen direkten Treffer auf eine Garage auf dem Gebiet des Krankenhauses, Beschädigungen der medizinischen Technik und der Verglasung des Krankenhauses.“

Nach den Worten Lisnjaks haben die ukrainischen Soldaten wahrscheinlich von den Positionen in Krasnogorowka geschossen.

Wir der Direktor der Klinik Igor Babikow sagte, sind in der medizinischen Einrichtung zurzeit 335 Patienten zur Therapie.

Babikow berichtete, dass die Klinik schon zuvor von Seiten der ukrainischen Streitkräfte beschossen wurde. „Uns hat man beginnend mit dem letzten Sommer beschossen, im August und im Herbst gab es solche Fälle“, erläuterte der Direktor.



<http://storage.novorosinform.org/cache/6/9/7bb92361a3684bab9278e17e66127ab1.jpg/w644h387.jpg>

De.sputniknews.com: Der Ehrenkonsul der Ukraine in der Türkei, Levent Aydin, ist um sein Amt gebracht worden, nachdem er sich in einem T-Shirt mit dem Konterfei des russischen Präsidenten Wladimir Putin in der Öffentlichkeit zeigte.

„Levent Aydin hat vielen ukrainischen Bürgern geholfen, es gibt aber so etwas wie eine Frage des Prinzips“, twittete der ukrainische Außenminister Pawel Klimkin. „Ich habe die Entscheidung getroffen, seine Vollmachten als Ehrenkonsul der Ukraine zu widerrufen.“ Der Ehrenkonsul stehe nicht im ukrainischen Diplomatendienst, so Klimkin. Der türkische Bürger habe dieses Amt bei der diplomatischen Mission der Ukraine in Ankara innegehabt. Zuvor hatte der Chef der ukrainischen Radikalen Partei, Oleg Ljaschko, im Namen seiner Fraktion über Facebook Außenminister Klimkin aufgefordert, den Ehrenkonsul Aydin zu entlassen. Kurz zuvor hatte sich Aydin in einem T-Shirt mit Putin-Konterfei und der Überschrift „Höflichkeit ist unser Alles“ bei einer öffentlichen Veranstaltung gezeigt.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30325/43/303254313.jpg>

Lug-info.com: Die Kiewer Truppen haben in den letzten 24 Stunden viermal das Regime der Feueinstellung verletzt, teilte die Volksmiliz der LVR mit.

„Das Regime der Feueinstellung wird von Seiten der ukrainischen Streitkräfte nicht eingehalten, in den letzten 24 Stunden wurden 4 Verletzungen des Regimes der Feueinstellung festgestellt.“

Um 8:40 Uhr am 13.7. wurde Molodjoeshnoje mit Granatwerfern vom Kaliber 120mm beschossen, es gibt keine Verluste.

Um 15:25 Uhr haben die Kiewer Truppen Smeloje mit Granatwerfern vom Kaliber 120mm beeschossen. Es gibt keine Verluste.

Um 17:05 Uhr wurde Shelobok mit Panzertechnik beschossen. Es gibt keine Verluste.

Um 22:45 Uhr wurde der Bereich um das Denkmal des Fürsten Igor bei Staniza Luganskja mit Panzertechnik beschossen. Es gibt keine Verluste.

### **Nachmittags:**

Dan-news.info: „Die Intensität der Beschüsse durch die ukrainische Seite hat sich in den letzten 24 Stunden verstärkt und beträgt 51 Verletzungen des Regimes der Feueinstellung.“

Nach Angaben des Ministeriums haben die ukrainischen Streitkräfte auf das Territorium der DVR 58 Artillerieschüsse, 19 Panzerschüsse, 204 Granatschüsse des Kalibers 82 und 120mm abgeschossen. Außerdem hat der Gegner Abwehrgeschütze, kleinere Granatwerfer und Schusswaffen verwendet.

Novorosinform.org: Vier ukrainische Freiwilligenbataillone unterstützen die Aktionen des „Rechten Sektors“ in Kiew. Kämpfer von „Aidar“, „Asow“, „OUN“ und „Tornado“ schlossen sich der Kundgebung vor dem Amtssitz der Präsidenten der Ukraine an, informierte der Fernsehsender „112 Ukraina“...



[http://storage.novorosinform.org/cache/8/4/8W8\\_eS1-mtY.jpg/w644h387.jpg](http://storage.novorosinform.org/cache/8/4/8W8_eS1-mtY.jpg/w644h387.jpg)

De.sputniknews.com: Nach der historischen Einigung mit dem Iran fällt der einzige Grund für den geplanten US-Raketenschild in Europa weg. Russlands Außenminister Sergej Lawrow hat nach den Atomverhandlungen in Wien von den USA eine Stellungnahme gefordert.

„Alle erinnern sich daran, dass (der amerikanische) Präsident Obama im April 2009 in Prag gesagt hat, dass der Aufbau des europäischen Segments der Raketenwehr nicht mehr nötig wäre, sollte das iranische Atomproblem gelöst werden“, sagte Lawrow nach dem Gesprächsmarathon in Wien. „Darauf machen wir jetzt unsere amerikanischen Kollegen aufmerksam. Wir erwarten von ihnen Reaktion.“

Nach jahrelangen Verhandlungen haben sich die UN-Vetomächte und Deutschland mit Iran auf ein historisches Atomabkommen geeinigt. Demnach reduziert der Iran sein Atomprogramm. Im Gegenzug sollen die Sanktionen aufgehoben werden.

Das umstrittene iranische Atomprogramm war bislang das einzige Argument, mit dem die USA den Aufbau ihres Raketenschildes in Osteuropa begründeten. Die Vereinigten Staaten traten 2002 vom mit Russland geschlossenen Vertrag zur Begrenzung der Raketensysteme einseitig zurück und kündigten die Aufstellung von Abfangraketen und Radaranlagen in Osteuropa an – offenbar um russische Interkontinentalraketen abfangen zu können. Formell begründete Washington diese Pläne jedoch mit dem Schutz vor dem Iran, der wegen seiner Atom- und Raketenprogramme international unter Druck stand.

Diese US-Pläne stießen bei Russland auf Widerstand, weil die USA es ablehnen, rechtsverbindlich zu garantieren, dass der entstehende Raketenschirm nicht Russlands Atomraketen zum Ziel hat. Moskau drohte als Gegenschritt in der Ostsee-Exklave Kaliningrad Kurzstreckenraketen vom Typ Iskander aufzustellen und weitere Präventionsmaßnahmen zu ergreifen. Die jahrelangen ergebnislosen Verhandlungen mit Russland wurden im März 2014 von den USA unter Verweis auf die Ukraine-Krise abgebrochen.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30325/75/303257526.jpg>

Lug-info.com: Die ukrainischen Truppen haben vor, Staniza Luganskaja und eine Reihe weiterer Ortschaften entlang des Sewerskij Donezk auf von Kiew kontrolliertem Gebiet zu verminen, für den Fall, dass sie sie verlassen, erklärte heute auf einer Pressekonferenz der stellvertretende Leiter des Stabs der Volksmiliz der LVR Oberst Igor Jaschtschenko.

„Es findet eine Anlieferung großer Mengen von Sprengmaterial in die Ortschaften in der Nähe des Flusses Sewerskij Donezk statt, vor allem nach Staniza Luganskaja“, teilte er mit: „Die genannten Sprengstoffe werden zur Verminung von Verwaltungsgebäuden und Produktionseinrichtungen für den Fall des Rückzugs aus dem Territorium eingeführt“, fügte er hinzu.

Nach den Worten Jaschtschenkos ist dies mit der beginnenden Verlegung von Truppenteilen der ukrainischen Streitkräfte in das Hinterland und dem eigenmächtigen Verlassen von Positionen durch die Kämpfer der radikalen Organisation „Rechter Sektor“ und des nationalistischen Bataillons „Ajdar“ verbunden.

„Wir möchten dieses Verbrechen gegen die Menschheit verhindern und erinnern die ukrainische Seite an die Unzulässigkeit der Vernichtung von ziviler Infrastruktur“, sagte Jaschtschenko.

Novorosinform.org: Filialen der Staatsbank der LVR arbeiten im gesamten Gebiet der Republik, einschließlich der Städte an der Frontlinie. Dies erklärte heute der Direktor der Staatsbank der LVR Dinitri Tschajkin.

„Derzeit betreibt die Staatsbank auf dem Territorium der Republik 104 Zweigstellen“, sagte

er. „Die Filialen arbeiten im ganzen Land, einschließlich der Städte an der Frontlinie, wie Slawjanoserbsk, Perwomajsk und Kirowsk“, ergänzte Tschajkin...  
Die Staatsbank der LVR ist neben Finanzdiensten auch für die Auszahlung von Löhnen, Renten und Sozialleistungen zuständig...



[http://storage.novorosinform.org/cache/6/c/\(18\)\\_pensii.jpg/w644h387.jpg](http://storage.novorosinform.org/cache/6/c/(18)_pensii.jpg/w644h387.jpg)

De.sputniknews.com: Die Hackergruppe „CyberBerkut“ hat ein Video veröffentlicht, in dem ein in IS-Kämpfer-Uniform gekleideter Mann die „Hinrichtung“ eines orange gekleideten Menschen vollziehen soll.

Man kann sehen, dass dieses Video unter Verwendung professioneller Einrichtungen gedreht wurde. Der Schauspieler sagte etwas vor der Kamera und kurz danach hat er angeblich sein Opfer enthauptet.

Nach Angaben von „CyberBerkut“ wurde das Video auf einem USB-Stick eines der Kollegen des ehemaligen republikanischen US-Präsidentschaftskandidaten Senator John McCain entdeckt. Diese Videoaufnahme sei unmöglich zu überschätzen, so die Hacker.

„Lieber Senator McCain! Wir empfehlen Ihnen zum nächsten Mal bei Ihren Auslandsreisen, insbesondere in die Ukraine, vertrauliche Dokumente nicht mitzunehmen. Auf einem Gerät Ihres Kollegen haben wir viel Interessantes entdeckt. Wir haben beschlossen, etwas zu posten: Dieses Video muss zum Allgemeingut werden“, heißt es in der offiziellen Mitteilung der Hackergruppe.

Die Gruppe „CyberBerkut“ war nach der Auflösung der Spezialkräfte der ukrainischen Polizei „Berkut“ ins Leben gerufen worden. Ihre Aktivisten bezeichnen sich als Hackergruppe, die „der Ukraine beim Verteidigen ihrer Unabhängigkeit vor einer militärischen Aggression des Westens hilft, der bereit ist, die neofaschistische Regierung zu unterstützen“.

[https://youtu.be/ldP0Qqb\\_SYs](https://youtu.be/ldP0Qqb_SYs)

De.sputniknews.com: Die Kritik am Rechten Sektor seitens des Abgeordneten Viktor Bondar hat zu einem Streit mit seinem Amtskollegen im ukrainischen Parlament geführt.

Der Konflikt entstand, nachdem der Politiker die Organisation „Rechter Sektor“ vor dem Hintergrund der Ereignisse in Mukatschewe kritisiert hatte.

„Heute ist es im Grunde eine Bande, die bewaffnet ist, keinen Strafverfolgungsbehörden angehört und tut, was sie will“, sagte Bondar.

Nach diesen Worten sprang der Abgeordnete Wladimir Parasyuk von seinem Platz auf, lief zum Podium, wo Bondar stand und schrie: „Ich werde dir gleich eine Bande zeigen“. Danach riss er ein Mikrophon raus und versuchte seinen Rivalen zu schlagen.

Nach einiger Zeit gelang es jedoch, die Abgeordneten zu beruhigen.

Der Hintergrund von Bondars Kritik war der Zusammenstoß zwischen Mitgliedern der rechtsextremen Organisation Rechter Sektor und der Polizei am 11. Juli in der westukrainischen Stadt Mukatschewe. Dabei kamen Maschinengewehre und Granatwerfer zum Einsatz. Nach den neuesten Angaben wurden bei der Auseinandersetzung drei

Menschen getötet und 13 weitere verletzt.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30326/42/303264246.jpg>

Dan-news.info/dnr-online.ru.: Mitteilungen des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)  
Ukrainische Soldaten haben die bei Gorlowka gelegene Ortschaft Sajzewo beschossen, in der Folge wurden zwei Zivilisten verletzt.

„In der Folge des Beschusses von Sajzewo wurden zwei zivile Einwohner verletzt.“

Nach Angaben von Basurin kam der Beschuss durch die ukrainischen Truppen von der 30. separaten mechanisierten Brigade, die im Dorf Nikolajewka stationiert ist.

„Unter Beschuss kamen auch die Ortschaften Schirokino, Gorlowka, Schirokaja Balka, das Isotowa-Bergwerk, Sansharowka, Shabunki, Nishneje Losowoje, Shabitschewo, Petrowskij und der Kiewskij-Bezirk von Donezk.“

Ein Soldat der Streitkräfte der DVR wurde getötet.

Gorlowka wurde heute Morgen von Seiten der ukrainischen Streitkräfte beschossen. Nach Informationen des Verteidigungsministeriums wurden die nordwestlichen Teile der Stadt mit schweren Waffen beschossen.

„Die Aufklärung der DVR stellt weiterhin die Verlagerung von Militärtechnik und Personal der ukrainischen Streitkräfte fest. So wurden im Bereich der Ortschaft Katerinowka die Stationierung von 10 Einheiten Haubitzen D-30 und drei Grad-Systemen festgestellt. In Nowoselowka wurden 15 SAU-Artillerieschütze entdeckt“.

Basurin unterstrich, dass „Abteilungen der ukrainischen Streitkräfte weiterhin schwere Waffen und Artillerie mit einem Kaliber über 100mm verlagern und so die Minsker Vereinbarungen verletzen“.

„Die ukrainische Seite verstärkt zielgerichtet vor den Sitzungen in Minsk die Beschüsse. Dies geschieht, um der Öffentlichkeit zu zeigen, dass die Situation instabil bleibt.“

De.sputniknews.com: Die Ukraine hat mit den amerikanischen Partnern die „Energieunabhängigkeit von Russland“ ausgehandelt, wie der ukrainische Regierungschef Arseni Jazenjuk am Donnerstag im Laufe seines Besuchs in Washington sagte.

Am 13. Juli nahm eine von Jazenjuk geleitete Delegation am ersten ukrainisch-amerikanischen Investitionsforum in Washington teil.

„Wir haben viel getan. In den Bereichen Energetik und Agrarsektor. Und das Wichtigste ist die Energieunabhängigkeit von Russland“, antwortete Jazenjuk in einem Interview für den russischen TV-Sender Rossija 1 auf die Frage, wie viele Verträge im Laufe des Forums geschlossen wurden.

Dan-news.info: Die Regierung der DVR hat ausländischen humanitären Missionen verboten sich mit politischem oder kommerziellen Tätigkeiten auf dem Territorium der Republik zu befassen, dies ergibt sich aus dem Reglement des interministeriellen Komitees zu Fragen der Akkreditierung von humanitären Missionen, das heute veröffentlicht wurde.

„Personen, die eine Akkreditierung erhalten haben, haben nicht das Recht sich im Rahmen der Tätigkeit der humanitären Mission mit kommerziellen oder anderen Tätigkeiten mit dem Ziel Gewinne zu machen, Spionage, Erkundung, Sammeln von Informationen und Daten, die über den Rahmen der angekündigten Ziele der humanitären Mission hinausgehen auf dem Territorium der DVR zu befassen“, heißt es in der „Ordnung für die Akkreditierung von humanitären Missionen in der DVR“.

Weiter ist in dem Dokument das Verbot festgehalten „Agitation und Propaganda durchzuführen und Informationen zu verbreiten, die dem angegebenen Ziel widersprechen und nicht die unmittelbare Tätigkeit der humanitären Mission betreffen“.

Außerdem ist den humanitären Missionen verboten „in gesellschaftlich-politischen Massenveranstaltungen (Kundgebungen, Proteste, Demonstration, Züge) teilzunehmen (oder sie zu organisieren)“ und „öffentliche Informationsveranstaltungen (Seminare, Lektionen, Versammlungen) abzuhalten, die nicht die unmittelbare Tätigkeit der humanitären Mission betreffen“.

Zu widerhandlungen können zu einer Verwarnung, dem sofortigen Entzug der Akkreditierung, dem Einziehen der humanitären Güter führen. Auch andere Sanktionen im Rahmen der geltenden Gesetzgebung der können erfolgen und darauf folgend das Verbot humanitäre Tätigkeiten auf dem Territorium der DVR durchzuführen.

De.sputniknews.com: Nicht alle Mitglieder der Freiwilligenbataillone haben sich bereit erklärt, einer offiziellen Einheit beizutreten, wie es in einem Bericht des ukrainischen Verteidigungsministeriums heißt.

Nach Angaben des Verteidigungsministeriums haben sich mehrere Bataillone geweigert, sich der ukrainischen Nationalgarde oder den Truppen des Innen- und Verteidigungsministeriums anzuschließen — im Laufe des Jahres seien nur etwa 200 Kämpfer aus dem Rechten Sektor, der OUN- und anderen Freiwilligenbataillonen zum ukrainischen Militär gewechselt.

Zuvor hatte der ukrainische Präsident Pjotr Poroschenko das Innenministerium und den Sicherheitsdienst SBU dazu aufgerufen, alle illegalen bewaffneten Gruppierungen zu entwaffnen. „Keine einzige politische Kraft darf bewaffnete Gruppierungen haben. Keine einzige politische Organisation hat das Recht, sich kriminelle Gruppierungen zuzulegen“, so Poroschenko.

Am Samstag hatten sich Angehörige der in Russland als terroristisch eingestuftes radikalen ukrainischen Organisation Rechter Sektor in der westukrainischen Stadt Mukatschewe (Munkatsch) ein Gefecht mit der Polizei und örtlichen Geschäftsstrukturen geliefert, darunter unter Einsatz von Granatwerfern und Schnellfeuerwaffen. Drei Menschen kamen ums Leben, 13 wurden verletzt.

Die Angreifer verschanzten sich anschließend in einem Wald und erklärten, sie würden die Waffen erst auf Befehl ihres Anführers Dmitri Jarosch strecken. Ihr Vorgehen erklärten sie mit dem „Kampf gegen den Schmuggel, mit dem örtliche Amtsträger zu tun haben“. Derzeit verhandeln die Behörden mit den Angreifern.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30325/69/303256991.jpg>

Dan-news.info: „Gegen 11:30 Uhr haben heute ukrainische Grenzschützer drei unserer Fischer aus dem Dorf Samsonowo festgenommen, das geschah etwa 13 km vom Ufer. Drei Männer 21 Jahre, 66 Jahre und 67 Jahre alt“, sagte der Leiter der Verwaltung des Bezirks Nowoasowsk Oleg Morgun.

Er unterstrich, dass die Fischer alle notwendigen Dokumente der Republik für den Fischfang hatten und keinerlei Gesetze verletzten.

Zeugen der Festnahme wurden Mitarbeiter der Fischfanginspektion der DVR. „Zu ihnen kamen in einem Schnellboot Menschen in Militäruniform und nahmen sie mit, weiter ist von ihnen nichts bekannt“, sagte Morgun.

„Jetzt haben wir uns an die UNO und die OSZE gewandt, damit sie bei der Befreiung der unschuldigen Menschen mitwirken. Wir werden uns noch an das Rote Kreuz wenden, solange es nicht zu spät ist, damit die Leute keinen Schaden erleiden.“

Dan-news.info: Die Kommission für Angelegenheiten von Kriegsgefangenen der DVR bereitet ein Schreiben an die die UN-Mission und das Rote Kreuz in der Ukraine im Zusammenhang mit der Festnahme der Fischer durch ukrainische Grenzschützer vor. Dies teilte das Mitglied der Kommission Liliya Rodionowa mit.

„Wir haben schon die vollen Daten der Festgenommenen erhalten, Kontakte zu ihren Verwandten, andere nötige Information. Wir schicken sofort einen Brief an die UN-Mission für Menschenrechte in der Ukraine, an den Leiter der Delegation der IRKK in der Ukraine, wir planen auch, uns mit der ukrainischen Seite in Verbindung zu setzen.“

### **Abends:**

Novorosinform.org: Am 14. Juli wurde in Donezk Jurij Siwokonenko, einer der Ideologen der Volksrepublik Donezk, ehemaliger Kandidat für das Amt des Oberhauptes der Republik und jetzt Abgeordneter des Volkssowjets und Leiter der Veteranenvereinigung „Berkut“ von Donezk, bei einem Anschlag verwundet.

Der Anschlag ereignete sich in der Panfilow-Straße. Unbekannte schossen aus automatischen Waffen und konnten entkommen. Siwokonenko wurde bei dem Angriff am Arm verwundet, sein Begleiter am Hals.

Die Polizei der DVR untersucht den Überfall.

Erst heute Morgen war in der Hauptstadt der DVR ein Sprengstoffanschlag auf die Sekretärin des Oberhauptes der DVR Elena Filipowa verübt worden.



<http://storage.novorosinform.org/cache/2/b/oggo.jpg/w644h387.jpg>

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen haben etwa vor einer halben Stunde mit einem massiven Artilleriebeschuss von Spartak begonnen, teilte die Bezirksverwaltung des Jasinowataja-Bezirks mit.

„Der Beschuss erfolgt aus verschiedenen Arten von Waffen – Geschosse aus Granatwerfern, Maschinengewehren und Panzern sind zu hören. Eine Reihe Geschosse flogen in das Zentrum der Ortschaft, aber Informationen über Opfer und Zerstörungen sind vor Ende des Beschusses nicht zu erhalten“.



[http://storage.novorosinform.org/cache/0/f/\(19\)\\_obstrel.jpg/w644h387.jpg](http://storage.novorosinform.org/cache/0/f/(19)_obstrel.jpg/w644h387.jpg)

De.sputniknews.com: Die Entscheidung des ukrainischen Parlaments über Kommunalwahlen berücksichtigt die Forderungen der selbsterklärten Volksrepubliken Lugansk und Donezk (LVR und DVR) nicht und ist für sie unannehmbar, wie der bevollmächtigte Vertreter der DVR, Denis Puschilin, am Dienstag zu Journalisten sagte. Das ukrainische Parlament hatte am Dienstag das Gesetz über die Kommunalwahlen als Ganzes gebilligt, das Änderungen am Wahlmodus für die Selbstverwaltungsorgane vorsieht. Die Kommunalwahlen sind für den 25. Oktober angesetzt.

„Was das Gesetz über die Wahlen betrifft, das die Oberste Rada bereits in erster Lesung gebilligt hat, so ist es weit von den realen Dingen entfernt, die uns genehm wären“, so Puschilin. Ihm zufolge haben die DVR und die LVR ihre Fassungen des Gesetzes an die ukrainische Regierung und die OSZE geschickt. Puschilin hob besonders hervor, dass das neue Gesetz Punkte, die im Rahmen des politischen Unterausschusses der Ukraine-Kontaktgruppe abgestimmt worden seien, nicht berücksichtige.

Laut dem neuen Gesetz sollen auf der Krim und in der Stadt Sewastopol sowie in den Gebieten Donezk und Lugansk „wegen der zeitweiligen Okkupation durch Russland und wegen seiner Aggression gegen die Ukraine“ vorerst keine Wahlen durchgeführt werden. Die Liste der Ortschaften, in denen die Wahlen vorerst gestrichen sind, soll mit einem besonderen Beschluss der Rada festgelegt werden, heißt es.

Das neue Gesetz verbietet auch die Selbstaufstellung von Kandidaten und erhöht die Wahlhürde für Parteien von drei auf fünf Prozent.

Dan-news.info: Die ukrainischen Truppen haben vor etwa 2,5 Stunden begonnen, den südwestlichen Teil von Gorlowka zu beschießen, teilte die Stadtverwaltung mit. „Seit 17 Uhr wird die Stadt mit schweren Waffen beschossen. Es ist hin und wieder für 10 Minuten still und dann geht es wieder los. Unter Feuer sind Schirokaja Balka und Oserjanowka im Bereich des Gorlowkaer Wasserreservoirs“, sagte er. Das Feuer kommt aus Richtung Dsershinsk. Informationen über Verletzte und Zerstörungen sind bisher nicht eingegangen.

Novorosinform.org: Der Leiter der Donezker Volksrepublik Alexander Sachartschenko unterzeichnete das Gesetz „Über die staatliche Regulierung im Bereich der Kohleförderung und –nutzung und den besonderen sozialen Schutz der Arbeiter in den Betrieben des Steinkohlebergbaus“. Darüber berichtete der Pressedienst des Volkssowjets der DVR. „Das Gesetz definiert die Grundsätze der staatlichen Politik im Bereich des Abbaus, der Verarbeitung und Nutzung der Kohle. Außerdem regelt es die Verfahrensweisen bei der Umsetzung der Maßnahmen in diesem Bereich“, heißt es in dem Dokument. Das durch das Oberhaupt der DVR unterzeichnete Gesetz enthält die sozialen Komponenten aus dem „Bergrecht“ und dem Gesetz „Über die erhöhte Anerkennung der Bergmannsarbeit“ der Ukraine. Damit sind alle Sonderrechte der Bergleute in einem einzigen Dokument enthalten.